

Präsident Wilson erklärt Amerika's Kriegsziele

Verteilt vor versammeltem Kongress unerwarteter Weise eine hochbedeutsame Botschaft.

Greift Deutschland ob seiner Haltung gegenüber Russland's heftig an.

Sagt, die Zeit der Eroberungen sei vorüber. — Deutschland habe Russland, Belgien und Frankreich zu räumen und Belgien zu entschädigen. — Die amerikanischen Kriegsziele in 14 Hauptpunkten niedergelegt. — Botschaft mit Beifall aufgenommen und sofort an alle Welt telegraphiert.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 8th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 8. Jan. — Amerika's Ziele in dem Weltkrieg wurden heute vom Präsidenten Wilson enthüllt. Der Beschluß des Präsidenten, Friedensbedingungen so bald nach dem Lloyd George diejenige Englands darlegte, zu entwickeln, haben in Washington vollständig übersehen. Kurz vor 12:30 erschien der Präsident innerhalb einer Woche zum zweiten Mal vor dem Kongress und wurde auf das Neueste geleitet. Erwartungsvoll hing man an den Lippen des Herrn Wilson. Seine Rede wurde gleich nachher ergründet, an alle Regierungen der zivilisierten Länder geföhelt.

Präsident Wilson sagte: „Meine Herren vom Kongress: Wiederum, wie wiederholt vorher, haben die Sprecher der Zentralmächte ihren Wunsch geäußert, die Kriegsziele und die mögliche Basis eines allgemeinen Friedens zu besprechen. Verhandlungen waren in West-Britannien zwischen Vertretern der Zentralmächte und Russland im Gange, und die Aufmerksamkeit aller Kriegführenden ist hierauf gelenkt worden, zu dem Zweck, diese Verhandlungen in eine allgemeine Friedenskonferenz umzuwandeln. Die Vertreter Russlands, unterbreiteten eine vollständige Prinzipienklärung, auf Grund deren sie willens sind, Frieden zu schließen. Die Vertreter der Zentralmächte unterbreiteten ihrerseits Vorschläge zur Beilegung des Krieges, die, wenn auch weniger bestimmt, einer liberalen Auslegung zugänglich waren, bis das spezifische Programm praktischer Bedingungen denselben hinzugefügt worden war. Das Programm enthält keinerlei Konzessionen weder der Souveränität Russlands noch dem russischen Volk gegenüber mit dessen Schicksal man sich befaßt, sondern bedeutet in einem Wort, daß die Zentralmächte jeden Fuß Territorium behalten wollen, das sie mit bewaffneter Hand erobert — jede Provinz, jede Stadt, jeden vorteilhaften Punkt — als eine dauernde Zutat ihrer Territorien und Macht. Es ist eine vernünftige Konjektur, daß die allgemeinen Prinzipien des Vertrags, die sie zuerst in Vorschlag brachten, von den mehr liberalen Staatsmännern Deutschlands und Oesterreichs entsprangen, Männer, welche die Kraft ihres eigenen Volkes zu fühlen begannen, deren Gedanken und Ziele ergründeten, während die konkreten Bedingungen einer tatsächlichen Beilegung des Krieges von militärischen Führern stammen, die keinen Gedanken hegen, das herauszugeben, was sie besitzen. Die Verhandlungen sind abgebrochen. Die russischen Delegationen waren aufrichtig und im Ernst. Sie können nie auf Vorschläge eingehen, die auf Eroberung und Herrschaft abzielen.

Der ganze Zwischenfall ist von großer Bedeutung. Er ist aber auch aller Vernunftentbehrung. Mit wem unterhandeln die russischen Vertreter? Für wen sprechen die Vertreter der Zentralmächte? Sprechen Sie namens der Majoritäten ihrer jeweiligen Parlamente oder für die Minderheitsparteien, jene militärische und imperialistische Minderheit, die bis jetzt ihre ganze Politik dihiert und die Geschichte der Türkei und der Balkan Staaten kontrolliert hat, die sich bereit machen, ihre Genossen in diesem Kriege zu sein. Die russischen Vertreter haben mit Recht in kluger Weise und in wahrhaft demokratischem Sinne darauf bestanden, daß die Konferenz, auf welche sie sich in dem letzten und türkischen Staatsmännern einließen, eine offene, mit der ganzen Welt als Publikum, sein würde. Wen haben wir denn angehört? Jenen, die im Sinne und in der Absicht jener Resolutionen des Deutschen Reichstages zum Vorschein traten, daß der liberalen Geist und Verstand auf Eroberung beruhen?

sie für die Sicherheit des Lebens geeignet ist, besonders aber, daß sie so doch ist, daß jede friedfertige Nation, wie wir es sind, nach eigener Art leben, seine eigenen Institutionen bestimmen kann; sicher ist, Gerechtigkeit von anderen Völkern der Welt zu erlangen und gegen selbstsüchtige Angriffe geschützt ist. Alle Völker der Welt sind in der Tat Geschädigte, und untereinander sehen wir deutlich, daß wenn nicht Gerechtigkeit anderen gegenüber geübt wird, wir solche auch nicht erlangen können. Das Friedensprogramm ist deshalb auch unser Programm, und das Programm, das überhaupt mögliche Friedensprogramm ist, wie wir es sehen können, einfach folgendes:

1. — Offene Friedensverhandlungen, nach deren Eröffnung keinerlei private internationale Verhandlungen gebildet werden, vielmehr soll die Diplomatie stets offen und im Auge der Öffentlichkeit arbeiten.

2. — Absolute Freiheit der Meere, außerhalb territorialer Gewässer, in Krieg und Frieden, außer die Meere mögen vollständig oder teilweise durch internationale Abreden geschlossen werden zwecks Zerstreuung internationaler Besatzungen.

3. — Die Aufhebung, soweit wie dieses möglich ist, aller ökonomischen Hindernisse und die Einrichtung einer Gleichheit der Handelsverhältnisse unter allen Nationen, die Frieden halten und sich verbunden haben, denselben aufrecht zu halten.

4. — Genügende Garantien, gegeben und genommen, daß die National-Bewaffnung auf den möglichst niedrigsten Punkt reduziert wird, wie es sich mit der einheimischen Sicherheit verträglich ist.

5. — Eine freie öffentliche und absolut unparteiische Anpassung aller Kolonialansprüche basierend auf strikter Einhaltung des Prinzips, daß bei Entschcheidung aller dieser Fragen, die Oberhoheit betreffend, das Interesse der zukünftigen Bevölkerung gleicher Gewichts mit den Ansprüchen jener Regierung haben muß, dessen Land sie zu besitzen ist.

6. — Räumung aller russischen Gebiete und eine derartige Beilegung aller Fragen bezüglich Russlands, welche die beste und freieste Zusammenarbeit mit anderen Nationen der Welt sichern wird, um ihm eine ungehinderte und ungehemmte Gelegenheit für die unabhängige Bestimmung ihrer eigenen politischen Entwicklung und Nationalpolitik zu gestatten und ihm eine herzliche Aufnahme in die Gesellschaft der freien Nationen unter Institutionen seiner eigenen Wahl zu sichern; und mehr als eine Verwirklichung, auch eine Unterliegung jeder Art, deren es bedürfen und die es selbst erwünschten mag. Die Behandlung, die Russland von ihren Schwefternationen in den kommenden Monaten zuteil wird, wird die strengste Probe von deren gutem Willen, von deren Erkenntnis seiner Bedürfnisse im Unterschied zu deren eigenen Interessen und deren vernünftiger und selbstloser Sympathie.

7. — Belgien. — Die ganze Welt wird bestimmen, daß dieses geräumt und wiederhergestellt werden muß, ohne irgend welchen Versuch, dessen Unabhängigkeit zu beschränken, deren es sich im Verein mit allen anderen freien Nationen erwidert so wie diese dazu dienen, das Vertrauen der Nationen in die Gerechtigkeit, welche sie selbst aufgestellt und für die Regelung ihres Verkehrs untereinander festgelegt haben, zu stärken. Ohne diese heilende Tat ist die Struktur und Stabilität des ganzen internationalen Geistes für immer gefährdet.

8. — Alles französische Territorium sollte befreit werden und die besetzten Teile sollten wiederhergestellt und das Leid, das Frankreich im Jahre 1871 in Bezug auf Elsaß-Lothringen zugefügt wurde, welches dem Frieden der Welt etwa 50 Jahre lang gestört hatte, sollte gut gemacht werden, damit wiederum der Friede im Interesse aller sicher gestellt werden kann.

9. — Eine Neuregelung der Grenzen Italiens sollte auf Grundlage klar zu erkennender Linien der Nationalität geschehen.

10. — Die Völker Oesterreich-Ungarns, deren Platz sich unter den Nationen befindet, die wir beschützt und geschützt wünschen, sollten die freie Gelegenheit für autonome Entwicklung haben.

11. — Rumänien, Serbien und Montenegro sollten anerkannt werden; die besetzten Territorien sollten wiederhergestellt werden. Serbien soll einen freien und sicheren Zutritt zur See haben und die Beziehungen der verschiedenen Balkanstaaten zueinander sollten durch eine freundschaftliche Konferenz gemäß den historischen Möglichkeiten der Zugehörigkeit und Nationalität etabliert werden, und internationale Garantien politischer und ökonomischer Unabhängigkeit und die territoriale Integrität der verminderten Balkanstaaten sollte erzwungen werden.

12. — Den türkischen Teilen des gegenwärtigen türkischen Reiches sollte eine sichere Souveränität zugesichert werden, aber andere Nationalitäten, die jetzt unter türkischer Regierung stehen, sollten eine unerschütterliche Sicherheit des Lebens und gänzlich unbeeinträchtigte Gelegenheit zur autonomen Entwicklung erhalten, und die Dardanellen sollten für immer als eine freie Fahrstraße für die Schiffe und den Handel aller Nationen unter internationalen Garantien geöffnet sein.

13. — Ein unabhängiger polnischer Staat sollte errichtet werden, der die Territorien, die unbestreitbar von polnischer Bevölkerung bewohnt werden, einschließen soll, der einen freien und sicheren Zutritt zur See haben und dessen politische und ökonomische Unabhängigkeit und territoriale Einheit durch einen internationalen Vertrag garantiert werden sollte.

14. — Eine allgemeine Vereinigung von Nationen muß unter besonderen Verträgen gebildet werden, zu dem Zweck, gegenseitige Garantien politischer Unabhängigkeit und territorialer Einheit für große und kleine Staaten zugleich zu sichern.

In Bezug auf diese wichtige Verwirklichung des Unrechtes und der Verteidigung des Rechtes fühlen wir uns als die innigen Genossen aller jener Regierungen und Völker, die sich gegen die Imperialisten verbunden haben. Wir können keine geteilten Interessen oder verschiedene Gründe haben. Wir halten bis zum Ende zusammen.

Für derartige Einrichtungen und Abmachungen sind wir bereit zu kämpfen und werden fortfahren zu streiten, bis dieselben erreicht sind; aber nur weil wir das Recht wahren zu sehen wünschen und einen gerechten und dauernden Frieden verlangen, der nur durch die Beilegung der Hauptursache des Krieges erreicht werden kann, was dieses Programm tun wird. Wir sind nicht auf die deutsche Größe eifersüchtig und nichts in diesem Programm weist darauf hin. Wir beneiden sie um keine Errungenschaften oder Eigenheiten in Bezug auf Bildung oder friedliche Ausgestaltungen, die ihren Ruhm tatsächlich groß und beneidenswert machte.

Wir wünschen sie nicht zu verlassen oder ihren rechtmäßigen Einfluß oder die Kraft nicht zu hindern. Wir wünschen sie nicht zu besänftigen, weder mit Waffen, noch durch feindselige Handelsvereinbarungen, falls sie willens ist, sich mit uns und den andern friedensliebenden Nationen der Welt zu verbinden in der Aufrechterhaltung der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit, sowie der ehrlichen Behandlung. Wir wünschen nur, daß sie unter den Völkern der Erde einen gleichmäßigen Platz einnimmt — in der neuen Welt, in der wir jetzt leben — an Stelle die Führung zu beanspruchen.

Nach nehmen wir es uns nicht heraus oder verlangen eine Aenderung oder Umgestaltung ihrer Einrichtungen. Es ist aber notwendig, wir gestehen das offen ein, und es ist notwendig als Einleitung zu irgendeiner wichtigen Verhandlung mit ihr von unserer Seite aus, daß wir wissen, für wen ihre Sprecher sprechen und wenn sie mit uns unterhandeln, ob es für die Reichstagsmajorität oder für die Militärpartei und die Männer geschieht, deren Ansicht kaiserliche Oberherrlichkeit ist.

Wir haben jetzt sicherlich in Ausdrücken gesprochen, die zu konkret sind, um irgend einen weiteren Zweifel oder Frage zuzulassen. Ein selbstverständliches Prinzip läßt durch das ganze Programm, das ich in Umrissen gezeichnet habe. Es ist das Prinzip der Gerechtigkeit für alle Völker und Nationalitäten und deren Recht auf gleicher Stufe der Freiheit und Sicherheit miteinander zu leben, ob sie nun stark oder schwach sind. Außer dieses Prinzip wird zu dessen Grundlage gemacht, kann kein Teil des Baues der internationalen Gerechtigkeit bestehen.

Das Volk der Ver. Staaten sollte nach keinem anderen Prinzip handeln; und zur Verteidigung dieses Prinzips ist es bereit, sein Leben, seine Ehre und alles, was es besitzt, einzusetzen. Der moralische Höhepunkt hiervon, der höchste und endgültige Krieg für menschliche Freiheit, ist gekommen und das Volk ist bereit, seine eigene Kraft, sein eigenes höchstes Ziel, seine eigene Einheit und Ergebenheit auf die Probe zu stellen.

Nebt heftige Kritik an Englands Premier

Russischer Journalist sagt, Lloyd George verzögere die Klärung zwischen Russland und den Alliierten

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 8th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 8. Jan. — Aufricht ich unterbreiten, erwiderte die Rede von

Lloyd George die Klärung zwischen dem Westen und den revolutionären „Russen“, erklärte R. Farman, ein wohlbekannter russischer Journalist in der heutigen Chronik.

„Er bejammert den Mangel an Beratungen mit den Alliierten“, fährt der Schreiber fort. „So tut auch Russland — aber sein Gewissen ist rein. Es kämpfte tatsächlich bis zum bitteren Ende; es häufte Berge von Gefallenen auf und vergoß Ströme von Blut. Seine Verluste waren größer, als die aller anderen zusammen genommen.“

„Wer sich da vor ihm die Hände waschen will, muß wissen, daß Russland nicht länger zu kämpfen fähig ist — und mit dem Verlust seiner Kolonien bedroht ist, falls es nicht kämpft unter Nichtbeachtung der ganzen Prinzipien der Alliierten.“

Eisenbahn-Experten nach Chicago berufen.

Passagier- und Sachverkehr werden von Sonntag an in Omaha anlaufenden Bahnen werden nach Chicago berufen, wo sie an der Zusammenstellung der neuen Fahrpläne mitarbeiten sollen, die am nächsten Sonntag in Kraft treten und den Zugverkehr beschneiden.

Abnommiert auf die Tägliche Tribune.

Es ist jetzt — morgen ist es vielleicht zu spät

Würden Sie Geschäftsteilhaber werden wollen in einer Gesellschaft, die von verlässlichen Geschäftsteilnehmern von Kansas City gebildet wird?

Die Chancen verdienen keine Wähler. Das einzige Ziel in der Gewinnung von Geld. Wir befinden uns im Wettbewerb eines Colliery. Colliery an allen vier Seiten. Wir beschäftigen Kunden aus 150 Fuß von unten. Beschäftigung mit einem. Sehen Sie unsere Karte. Sie werden sich für uns interessieren und große Vorteile einbringen. Zu viel ist zu spät. Schreiben Sie uns.

L. Farben, 501 Scarrett Bldg., Kansas City, Mo.

BURGESS-NASH COMPANY. "EVERYBODY'S STORE"

Für Mittwoch, ein Spezialverkauf von Winter Coats für Frauen

im Down Stairs Store reduziert auf

\$4.95, \$6.95, \$9.95 und \$12.95



Tägliche Omaha Tribune Schnittmuster. Jedes dieser Muster 10 Cents.



1266 Lange Kleider für Säuglinge — Nur in einer Größe. Für den Tod werden 3/4 Yard 27-zöll. Material verwendet. Für den Elsb 2 1/2 Yard 36-zöll. Material. Für das Wickelkind 2 1/2 Yards 27-zöll. Material und für die Barra Coat 1 1/2 Yard 40-zöll. Material. Preis 10 Cents.

1978 Kinderkleider. — In vier Größen: 2, 4, 6 und 8 Jahre. Für die 4 Jahre Größe werden 2 1/2 Yard 36-zöll. Material benötigt. Preis 10 Cents.

2327 Frauenkleid. — In sechs Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustweite. Für die 38 Zoll Größe werden 6 Yard 36-zöll. Material benötigt. Das Kleid ist an Hüftende etwas über 2 Yard weit. Preis 10 Cents.

2333 Frauenkleid. — In vier Größen: klein 32—34, mittelgroß 36—38, groß 40—42, extra groß 44—46 Zoll Brustweite. Für die 36 Zoll Größe werden 6 1/2 Yard 36-zöll. Material, mit zwei

2347 Mädchenkleid. — In vier Größen: 8, 10, 12 und 14 Jahre. Für die 12 Jahre Größe werden 2 1/2 Yard 36-zöll. Material benötigt. Preis 10 Cents.

2350 Kinderbluse und Pantalon. — In fünf Größen: 4, 6, 8, 10 und 12 Jahre. Für die 10 Jahre Größe werden 2 1/2 Yard 36-zöll. Material für die Bumphosen, und 1 1/2 Yard für die Bluse benötigt. Preis 10 Cents.

2352 Frauen Schlafanzug. — In vier Größen: klein 32—34, mittelgroß 36—38, groß 40—42, extra groß 44—46 Zoll Brustweite. Für die 36 Zoll Größe werden 6 1/2 Yard 36-zöll. Material, mit zwei

2335 Ein hochgelegenes Kostüm. — Bluse 2334 in sechs Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustweite. Kost 2335 in sechs Größen: 22, 24, 26, 28, 30 und 32 Zoll Mittelweite. Für die Mittelgröße werden für das ganze Kostüm etwa 8 Yard 44-zöll. Material, mit 3/4 Yard Seide oder Band, 6 1/2 Zoll weit, für die Mädchen am Schluß der Bluse, benötigt. Der Kost ist am Fußende ungefähr 2 1/2 Yard weit. Zwei separate Muster zu je 10 Cents.

2337 Mädchenkleid. — In vier Größen: 8, 10, 12 und 14 Jahre. Für die 12 Jahre Größe werden 2 1/2 Yard 36-zöll. Material, mit zwei

Tägliche Omaha Tribune Dattern Devz. Omaha, Nebr.